

in Anspruch nehmen lassen, machen wir uns noch schlecht die Theorie des Marxismus-Leninismus zu eigen, eignen wir uns schlecht die marxistische dialektische Methode an. Das geniale Werk des Genossen Stalin 'ökonomische Probleme des Sozialismus in der UdSSR', in welchem die Grundgesetze für das Fortschreiten unserer Gesellschaft zum Kommunismus dargelegt sind, wird uns Parteifunktionären die Möglichkeit geben, tief in die Wirtschaftsstruktur der Betriebe einzudringen, ihre Tätigkeit auf das Erreichen der höchsten ökonomischen und qualitativen Kennziffern hinzulenken und ernste Mängel in der Arbeit der Industrie zu beheben."

Diese Ausführungen des Genossen Aristow zeigen uns mit aller Deutlichkeit, daß wir unsere fachliche Qualifikation bei der Lenkung der sozialistischen Wirtschaft nur dann richtig anwenden können, wenn wir uns durch ein ständiges Studium ebenso gründlich die Probleme des Marxismus-Leninismus zu eigen machen.

Wie sich eine einseitige Qualifizierung der Parteikader auswirkt, zeigte Genosse Grischin (Gebiet Stalingrad). Er sagte: „Unsere Methoden der Leitung des sozialistischen Aufbaus durch das Gebietskomitee der Partei waren fehlerhaft. Wir begeisterten uns zu sehr für wirtschaftliche Fragen und vergaßen dabei die parteipolitische Arbeit, wir verbanden die Lösung der konkreten Aufgaben des wirtschaftlichen Aufbaus nicht gewandt genug mit der parteipolitischen und agitatorischen Massenarbeit. Das alles führte dazu, daß die Arbeit der Grundorganisationen der Partei schwächer wurde und die Aktivität der Kommunisten nachließ."

Genosse Grischin berichtete, daß nach Korrigierung dieser falschen Arbeit durch das ZK der KPdSU es dem Stalingrader Gebietskomitee gelungen ist, seine Kampfkraft zu stärken und große Erfolge beim Aufbau zu erzielen. Wir wissen alle, daß beim Wiederaufbau der Heldenstadt Stalingrad, welche von den deutschen Faschisten zerstört wurde, ungeheure Leistungen und Heldentaten unter der Führung der Partei vollbracht wurden.

Die Beispiele vom XIX. Parteitag der KPdSU hinsichtlich der schnellen und unaufhörlichen Qualifizierung der Parteikader der sozialistischen Wirtschaft geben besonders auch für unsere Arbeit beim Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik und der Lenkung der sozialistischen Wirtschaft hervorragende Hinweise.

Genosse Walter Ulbricht hat bereits in seinem Referat auf der II. Parteikonferenz diese wichtige Aufgabe unterstrichen: „Um wirklich führen zu können, müssen die Funktionäre den Gegenstand kennen, ihn geduldig und ausdauernd studieren\*, lehrt uns Genosse Stalin. Das hat gerade jetzt für uns entscheidende Bedeutung. Denn mit »Alleswissen\* und Schwätzern können wir die Grundlage des Sozialismus nicht erbauen... Der Kreissekretär eines Industriekreises zum Beispiel muß aus der Industrie kommen, er muß das Leben der Arbeiter und ihre Interessen kennen, er muß mit ihnen umzugehen verstehen ... Jedenfalls müssen wir dahin kommen, daß die Parteiarbeiter sich auf bestimmten Gebieten Fachkenntnisse aneignen." •

Es gilt also, die Erfahrungen des XIX. Parteitages bei der Erfüllung der Beschlüsse der II. Parteikonferenz auch auf diesem Gebiete anzuwenden und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Nur so werden sich unsere Parteikader zu solchen hervorragenden Funktionären entwickeln, wie sie unser Fünfjahrplan braucht.

„Auf die Werktätigen der kapitalistischen Länder, die infolge der wachsenden Militarisierung der kapitalistischen Wirtschaft immer größeren Entbehrungen ausgesetzt sind, hat das im Fünfjahrplan vorgesehene Programm für die weitere Hebung des Lebensstandards des Sowjetvolkes einen gewaltigen Eindruck gemacht. Sie überzeugen sich von Tag zu Tag immer mehr davon, daß friedliche Arbeit und Wohlstand der ganzen Gesellschaft nur im Sozialismus möglich sind.“

## TRAKTOREN



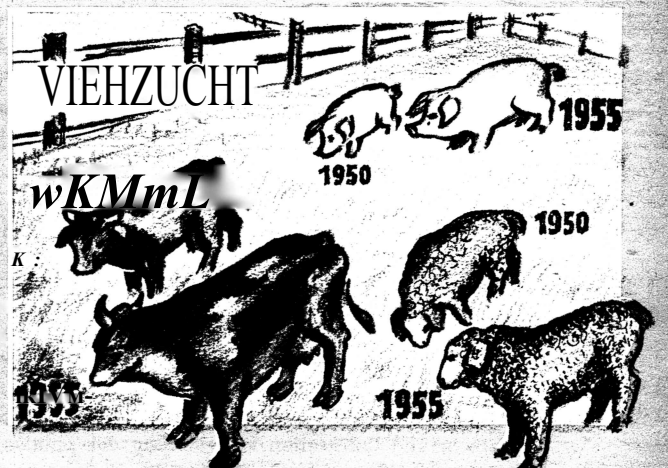
1955 wird der Traktorenpark auf den Kollektivfeldern um 30 Prozent höher sein als 1950. Die Traktorenproduktion im Jahre 1950 war im Vergleich zu 1949 bereits um 23 Prozent gewachsen.

## GETREIDE



Während in den kapitalistischen Ländern jede Produktionssteigerung von Lebensmitteln im Interesse der künstlichen Aufrechterhaltung des Weltmarktpreises verhindert wird, und z. B. riesige Getreidemengen sogar vernichtet werden und die Mehrzahl der Bevölkerung in diesen Ländern hungert, ist im fünften Fünfjahrplan der Sowjetunion eine Steigerung der Getreideerzeugung um 40 bis 50 Prozent geplant.

## VIEHZUCHT



Die Erhöhung des gesamten Viehbestandes, vor allen des Schafbestandes in der gesamten Landwirtschaft und in den Kollektivwirtschaften findet auch im neuen Fünfjahrplan eine starke Beachtung. Der Rinderbestand wird um 20 Prozent und der Schafbestand sogar um 50 Prozent erhöht werden.

(Unterlagen entnommen aus M. S. Saburaw: Richtlinien des XIX. Parteitages für den fünften Fünfjahrplan der Entwicklung der UdSSR)

c  
 g  
 i  
 t  
 o  
 r  
 &  
 c  
 ö  
 ö  
 i  
 t  
 r  
 i  
 t  
 e  
 n  
 &  
 i  
 e  
 "O  
 r  
 f  
 u  
 n  
 d  
 u  
 n  
 g  
 m  
 c  
 ö  
 ö  
 i  
 t  
 e  
 n  
 ü  
 c  
 o  
 s  
 5  
 i  
 e  
 u  
 f  
 ü  
 r  
 i  
 e  
 n  
 e  
 n  
 i  
 e  
 n  
 &  
 u  
 s  
 s  
 h  
 e  
 i  
 d  
 e  
 n  
 !